

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/108/2019

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

ortung 11. Bilanz

Anlagen:

Einträge im Gästebuch

Pressespiegel

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	30.09.2019	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

ortung 11. erreichte mit einem Besucherrekord sehr große überregionale Beachtung, verbunden mit einer großflächigen Medienpräsenz. Rund 11.400 Besucherinnen und Besucher belebten die Stadt und ließen den Sommer in Schwabach zu einem Highlight werden.

Die zahlreichen und überaus positiven Rückmeldungen zeugen von durchgängig begeisterten und zufriedenen Besucherinnen und Besuchern. Viele Gäste sind von weit her angereist, andere haben die Veranstaltung mehrfach besucht.

Vielfältige und starke künstlerische Positionen im Einklang mit den zum Teil neuen privaten und öffentlichen Ausstellungsorten waren grundlegend für den Erfolg. Das erfahrene Organisationsteam sorgte zudem für eine reibungslose Umsetzung.

Die hohe Zahl eingegangener Bewerbungen (zum ersten Mal über 300!), auch von namhaften regionalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern, zeigt, dass das Kunstfest mittlerweile eine feste Größe in der regionalen und überregionalen Szene ist und ein unverzichtbares Ereignis für Schwabach.

Der Kunstparcours ortung hebt das Image Schwabachs als Kulturstadt und macht die Stadt über ihre Grenzen hinaus bekannt und beliebt.

II. Sachvortrag

Qualität des Parcours

Der Kunstparcours überzeugte in seiner Qualität und Vielfalt. Alle Gattungen der zeitgenössischen Kunst waren vertreten: neben der Malerei, Druckgraphik und Bildhauerei, auch insbesondere die Video-, Sound- und Raumkunst sowie die Textil- und Aktionskunst.

Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler stammten aus verschiedenen Ländern und Kulturen, nämlich aus Italien, den Niederlanden, Österreich, Korea und der Schweiz, alle weiteren kamen aus Deutschland, von Berlin bis Karlsruhe.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten die überaus hohe Professionalität der Veranstaltung, hauptsächlich die lückenlose Organisation im Vorfeld, die professionelle Kunstvermittlung, die Vermarktung insgesamt sowie die intensive Betreuung der Kunststationen während und nach der Veranstaltung.

Mit einem so großen Besucherandrang in nur 16 Tagen hatten viele Künstlerinnen und Künstler nicht gerechnet und dies war vielen von Ihnen auch von vergleichbaren Veranstaltungen nicht bekannt.

Besondere Aufmerksamkeit und Lob erhielten auch die attraktiven Ausstellungsorte, die zum Teil erstmalig im Parcours aufgenommen wurden.

Medienpräsenz

Die Medienpräsenz war sehr großflächig und überregional. Große Berichte haben nicht nur der Bayerische Rundfunk bzw. das Bayerische und fränkische Fernsehen geliefert, insbesondere durch die Präsenz der dpa kam es auch zu einer Erwähnung von ortung in der Süddeutschen Zeitung, welt online und anderen großen Druckschriften und Portalen.

Das Interesse für die Kunst wurde zudem auch erheblich geweckt durch die Vorstellung der Künstler als Gäste Schwabachs im Schwabacher Tagblatt. Die kompakten Stationenbeschreibungen des Kulturamtes fungierten dabei als „Appetitanreger“ für die Besucher.

Statistik

Insgesamt gab es bei ortung 11. rund 11.400 Besucherinnen und Besucher. Davon 2667 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 92 Führungen. Der Besucherandrang war überdurchschnittlich hoch, sogar an den wettermäßig schlechteren Tagen. Besucherrekord konnte auch die Vernissage im Stadtmuseum mit über 400 Gästen verzeichnen.

Führungen

Neu und besonders hervorzuheben sind die inklusiven Führungen für Menschen mit Hörminderung mit Unterstützung von Volkshochschule und Gleichstellungsstelle. Diese Führungen wurden besonders von Senioren und Seniorinnen angenommen. Auch eine „Führung im Sitzen“ ohne Parcoursbesuch, „Führungen kompakt“ und „Führungen in Englisch“ sowie weitere Kurz-Führungen durch den Parcours, die durch den großen Besucherandrang spontan und noch zusätzlich eingerichtet wurden, stießen auf regem Zuspruch und waren größtenteils kurzfristig ausgebucht.

Die Eintrittsgelder für den Kunstparcours sind inzwischen nicht nur vollends akzeptiert, sondern können bei der nächsten Veranstaltung auch leicht angehoben werden. Ebenso die Preise für die Führungskarten. Dafür sollen aber auch die Künstler eine erhöhte Aufwandsentschädigung erhalten und ab einem Radius von 200 km Reisekosten anrechnen können.

Jury- und Publikumspreis

Das Preisgericht hat für den Schwabacher Kunstpreis die Rauminstallation „Invasion II“ im ehemaligen Eisenwarengeschäft Prell von Birgit Nadrau aus Leipzig ausgewählt; laut Jury eine witzige und tiefgründige Rauminstallation mit großartigem Schwabach-Bezug.

Zum Ankauf wurde der steinerne Schriftzug „IST SCHWEIGEN GOLD“ des Friedberger Bildhauers Tobias Freude empfohlen. Die Anbringung der Buchstaben an der Mauer in der Synagogengasse bezieht sich dabei nicht nur vordergründig auf die Stadtgeschichte, sondern wirft eine zeitlose Frage auf.

Beim Publikumspreis haben mehrere Tausend Besucher abgestimmt. Der Preis ging an Babette Brühl aus München für ihr Werk „Kinder eines Goldenen Zeitalters“ im Bürgerhaussaal, das zudem durch den Verkauf von Schwimmkerzen als Teil der Raum-Installation einen Erlös von 2.135 Euro für das Schwabacher Asylcafe einbrachte.

Förderer und Künstlerpaten

Neben den bewährten Förderern konnte in diesem Jahr Familie Walter Kurz aus Fürth als weiterer Sponsor mit einer beachtlichen finanziellen Beteiligung für ortung gewonnen werden. Dadurch wurde als zusätzliches Highlight der Goldraum im Museumspark ermöglicht.

Zur Unterstützung der Künstlerinnen und Künstlern wurden zum ersten Mal und sehr erfolgreich 14 Künstlerpaten, größtenteils aus Schwabach, eingebunden, die Künstlerinnen/ Künstler bei sich aufnahmen und sich „kümmerten“.

Besucherresonanz

Die Besucherinnen und Besucher haben sich via E-Mail, schriftlich und mündlich sehr positiv zu der Veranstaltung geäußert. Eine Besucherin hat sich als Fan der ersten Stunde geoutet und versichert, dass sich mit den letzten 11 ortung-Veranstaltungen ihr Sachverstand für Kunst erheblich erweitert hat. Die Gesamtveranstaltung wurde ausschließlich sehr gut bewertet (s. Einträge im Gästebuch in der Anlage). Die wenigen kritischen Äußerungen

wurden erfasst und geprüft.

Goldmobil und Merchandising

Das Informations- und Buchungszentrum im Goldmobil auf dem Marktplatz hat sich für den Verkauf der Eintritts- und Führungskarten in diesem Jahr nur bis zu einem gewissen Maß bewährt. Bei dem großen Besucheransturm und besonders durch die fehlende Barrierefreiheit war das Goldmobil schnell an seine Grenzen gestoßen, wodurch der Verkauf und die Beratung erheblich erschwert wurden. Zukünftige räumliche und personelle Aufstockung ist bei diesen Besucherzahlen unabdingbar.

Der Katalog als nachhaltiges Qualitätszertifikat für die Veranstaltung wurde zum ersten Mal in einer Auflagenhöhe von 700 Stück gedruckt. Bis auf wenige Belegexemplare ist dieser vollständig vergriffen.

Unter den zahlreichen Merchandising-Produkten erfreuten sich besonders ortung-T-Shirts großer Beliebtheit. Auch das ortung-Wasser - zum ersten Mal in umweltfreundlichen Glasflaschen – bekam viel Lob.

Rahmenprogramm

Sehr gut angenommen wurde auch das vielfältige Rahmenprogramm zu ortung, unter anderem das Kunstprogramm für Kinder und Erwachsene im Stadtmuseum. Trotz „ortung-Außenstation“ war das Stadtmuseum mit rund 4.900 Besucherinnen und Besucher ein beliebter Publikumsmagnet, auch wenn die Besucher den Eintritt für die Schausammlungen gesondert lösen mussten.

Sicherlich war eine der Hauptattraktionen im Museum die Kunststation der Lebenshilfe Schwabach-Roth, die mit ihrer inklusiven Arbeit „1000 Kraniche“ als Gastbeitrag die Herzen der Besucher und Besucherinnen bewegt hat.

Diese Station wie auch das Jugendkunstprojekt in der alten Schlosserei und die Mail-Art-Aktion in der ehemaligen Druckerei Iffland waren besondere interaktive Gastbeiträge, in dieser Anzahl und Intensität zum ersten Mal und mit großer Zustimmung seitens des Publikums im Kunstparcours vertreten.

Ausblick

Aus Sicht des Kulturamtes muss über höhere Aufwandsentschädigungen für die Künstlerinnen und Künstler nachgedacht werden, die ja keine gesonderten Honorare erhalten. Die gute Resonanz der ortung lässt sehr viele Künstler aus ganz Deutschland und dem näheren Ausland teilnehmen, die mehrfach nach Schwabach kommen müssen (Fahrtkosten!) und Übernachtungsmöglichkeiten benötigen. Die Übernachtungen können teils über Gastgeber abgedeckt werden. Aktuell liegen die Aufwandsentschädigungen bei 600 Euro für den Innenbereich und 1000 Euro für den Außenbereich.

Zudem sollte bei diesem Besucheraufkommen eine personelle und räumliche Aufstockung des Informations- und Buchungszentrum für den Veranstaltungszeitraum geplant werden. Das Goldmobil könnte weiterhin zu repräsentativen Zwecken und für den Verkauf von z.B. Merchandising-Produkten eingesetzt werden.

Und zum Abschluss ein Zitat eines Besuchers:

Zitat eines Besuchers

"Das letzte Wochenende der #Ortung 11 in #Schwabach. Eine phantastische Biennale, die sich vor den großen Veranstaltungen moderner Kunst nicht verstecken muss."

Dr. Jörg Ehmer, CEO Apollo Deutschland in Facebook